

Aus dem Leben des heiligen Josefs von Nazareth



Josef wohnte in Nazareth. Er war Zimmermann und mit Maria verlobt.

Josef erfuhr, dass Maria ein Baby erwartete. Ein Engel hatte es Maria gesagt. Das Baby sollte von Gott sein. Josef war sehr erschrocken und wollte sich von Maria trennen. Aber es kam alles anders.

Im Traum erschien Josef ein Engel. Dieser sagte: „Josef, habe keine Angst, bleibe bei Maria. Das Kind, das sie erwartet, ist Gottes Sohn. Nenne ihn Jesus.“

Trotz einiger Bedenken blieb er bei Maria, weil er Gottes Willen erfüllen wollte. Er heiratete Maria und wollte für Jesus wie ein Vater sein.

Er baute für Jesus eine Wiege. Wenig später verkündete ein Bote des Kaisers Augustus, dass alle Menschen in die Stadt gehen sollten, in der sie geboren wurden. Der Kaiser wollte alle Menschen zählen lassen. Also packten Maria und Josef ihre Sachen und machten sich auf den Weg nach Betlehem, in die Geburtsstadt Josefs, die Wiege konnten sie nicht mitnehmen.

Nur mit einem Esel trafen sie in Betlehem ein. Josef klopfte an jede Tür und suchte ein Zimmer für Maria und sich, aber nirgends gab es einen freien Platz. Schließlich fanden sie einen Stall, in dem sie übernachten konnten. Josef bereitete einen Schlafplatz vor, es war eine Krippe, und in dieser Nacht wurde Jesus geboren. Josef versorgte Jesus und Maria so gut er konnte.

Eines nachts erschien Josef wieder ein Engel im Traum und sagte zu ihm: „Josef, steh auf, nimm Maria und Jesus und fliehe nach Ägypten. König Herodes will Jesus töten lassen, weil er Angst hat, dass er König werden könnte.“

Josef hörte auf die Stimme des Engels, erfüllte Gottes Wunsch und floh nach Ägypten. Dort blieben er und seine Familie so lange, bis Gott Josef wieder einen Engel sandte und ihm ausrichten ließ, dass er nach Nazareth zurückkehren könne, da Herodes gestorben sei und keine Gefahr mehr von ihm ausginge.

Auch dieses Mal tat Josef, was Gott ihm durch seinen Engel ausrichten ließ.